

Winter 2020/21



Ludwigskirche im Winter 2018. Foto: W. Niesen

Gemeindebrief

Ev. Kirchengemeinde Alt-Saarbrücken

Inhalt

	Seite
Adventskalender	2
Vorwort	3
Adventsandacht zuhause	4
Verabschiedung Roland Mertens	6
Bericht von der Gemeindeversammlung	9
Das Presbyterium dankt!	10
Bericht des Finanzkirchmeisters	11
Gottesdienste an Weihnachten	12
Musik zu Advent & Weihnachten	13
Gottesdienstplan	14
Nutzungskonzept Ludwigskirche	15
Bericht der Baukirchmeisterin	16
Umfrage zum Gemeindebrief	17
Liturgie und Kirchenbau	18
Spendenaufruf	19
Neu in der Ludwigskirche	20
Fördervereine	22
Impressum	23
Kontakte	24

Adventskalender des Posaunenchor

Der Posaunenchor Saarbrücken hat einen musikalischen Adventskalender erstellt: Vom 1. Dezember bis zum 6. Januar kann man jeden Tag ein Musikstück oder Lied, gespielt von verschiedenen Gruppen aus dem Posaunenchor in unterschiedlichen Kirchen, hören; dazu ein Lied- oder Bibeltext, Gebet, Infos oder Gedankenanstoß. Vielleicht hat der eine oder die andere Lust, bei den Liedern mitzusingen...

<https://www.youtube.com/channel/UCjZ2QboPSORbThDRsEZ78MA>

Oder einfach bei YouTube "Posaunenchor Saarbrücken" eingeben!
Jeden Morgen um 7 Uhr gibt es ein neues Video.

Liebe Gemeindeglieder!

2020 ist vieles anders. Das Coronavirus wirbelt unser aller Leben durcheinander, und das wird vermutlich noch einige Zeit weitergehen. Denn selbst wenn es sehr bald einen Impfstoff geben sollte, wird es vermutlich noch Monate dauern, bis so viele Menschen geimpft sind, dass ein "normales" Leben wie vor der Krise wieder möglich sein wird. Besonders leiden, wie so oft, die jüngsten und die ältesten Mitglieder unserer Gesellschaft. Den Kindern und Jugendlichen entgeht nicht nur wertvolle Schulzeit, sondern viele sind durch die Einschränkungen des öffentlichen, gesellschaftlichen und privaten Lebens stark in ihrer Entfaltung und Entwicklung behindert. Und die Älteren unter uns? Viele von ihnen, nicht nur in den Altenheimen, leiden unter Vereinsamung und Isolation. An Weihnachten gehen unsere Gedanken an sie alle - und vielleicht nicht nur unsere Gedanken? Ein ganz altmodischer Telefonanruf oder ein kleiner Gruß im Briefkasten sind ja nach wie vor möglich!

Auch was unseren Gemeindebrief angeht, sind wir gezwungen, neue Wege zu beschreiten. Die viele Jahre oder sogar Jahrzehnte bewährten Wege der Verteilung, nämlich dass der Gemeindebrief von Freiwilligen und Ehrenamtlichen in jedes Haus in Alt-Saarbrücken gebracht wird, funktionierten schon länger nicht mehr wirklich gut. Zuletzt mussten immer mehr Gemeindebriefe für teures Geld mit der normalen Post verschickt werden - das können wir uns leider auf Dauer nicht leisten. Deswegen werden wir ab der nächsten Ausgabe, also wahrscheinlich im Frühjahr 2021, den Gemeinderbrief nur noch in unseren Kirchen und sonstigen Gebäuden auslegen und ihn auf Bestellung zusenden.

Wenn es Ihnen nicht möglich ist, den Gemeindebrief selbst mitzunehmen oder ihn sich mitbringen zu lassen, dann können Sie ihn ab der nächsten Ausgabe per Post bekommen. Füllen Sie bitte dazu die Antwortkarte (S. 17) aus und senden sie an unser Gemeindebüro oder geben es in der Kirche oder bei einer sonstigen Gelegenheit ab.

Adventsandacht

(vielleicht auch mit mehreren am Telefon zu feiern)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. (Jes 9,1)

Gebet mit Anzünden der Kerzen

Vier Kerzen schmücken den Adventskranz. Das Licht am Kranz kann nicht die Nacht erhellen, doch soll es dir und mir ein Zeichen sein! Es strahlt uns Gottes Glanz aus Finsternissen und bricht in unsre dunklen Herzen ein. Jede Kerze hat ihre besondere Aussage:

Das erste Licht will uns zur Freude rufen, so freut euch im Herzen allezeit! Wie es die Hirten auf dem Felde hörten: Gott selber tritt in unsere Dunkelheit.

Das zweite Licht verheißt uns Gottes Güte, Gott teilt uns reichlich seine Liebe aus. So tragt die frohe Botschaft freudig weiter und ruft sie in die Welt hinaus.

Das dritte Licht sagt tröstend: Bringt die Sorgen mit Danken und im Gebet vor euren Herrn! Gott wird euch helfen. Er ist uns nahe, denn auch für uns erscheint der Weihnachtsstern!

Das vierte Licht verkündet Gottes Frieden. Er zieht auch diese Weihnacht bei uns ein, dass wir in unseren Ängsten ihm vertrauen und tröstlich spüren: Gott ist bei uns.

Ein Adventslied aus dem Gesangbuch: EG Nr. 1-22; 536-538

Psalm 24

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!

Wer ist der König der Ehre? Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streit.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!

Wer ist der König der Ehre? Es ist der Herr Zebaoth; er ist der König der Ehre.

Lesung: Jes 11,1.2

Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isaais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. Auf ihm wird ruhen der Geist des HERRN, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des HERRN. Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des HERRN.

Evangelium: Lukas 1,5-25; 1,26-38; 1,45-56; 1,67-79

Gespräch - oder das Gehörte kann nachklingen in einer Zeit der Stille / bei meditativer Musik oder als Meditation:

Ich betrachte eine Kerze:

Ich nehme das Licht in mich hinein und lasse es in mir leuchten ...

In meinem Kopf ...

In meinem Herzen ...

In meinem Bauch ...

In allen meinen Gliedern ...

Ich trage das Licht hinaus, dass es den Menschen leuchte!

Adventslied: Nr. 1-22; 536-538

Gebet

Jesus, wir danken dir, dass wir deinen Advent feiern dürfen. Gott hat Dich zu uns gesandt: gegen unsern Streit die Versöhnung, gegen unsere Angst das Vertrauen, gegen unsere Sorgen die Zuversicht zu verbreiten. Schenke uns deine frohe Botschaft in der Begegnung mit anderen, im Hinhören und Nachdenken. Mit Dir gemeinsam beten wir: **Vaterunser ...**

Segen

Gott schenke deinem Leben eine Perspektive, wenn es ermüdet und antriebslos geworden ist. Gott schenke dir Zuversicht, wenn du fürchtest, dein Leben könnte den Sinn verlieren. Gott durchströme dich mit seinem heiligen Geist. So segne und behüte dich der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Verabschiedung von Roland Mertens

Am 20. September wurde unser Gemeindeglied und ehemaliger Presbyter Roland Mertens nach fast 25 Jahren aus dem Goma-Partnerschaftsausschuss des Kirchenkreises verabschiedet. Hier sein persönlicher Rückblick auf diese Jahre:

Mit 75 Jahren ist in der Evangelischen Kirche im Rheinland Schluss für Ehrenamtliche in allen Ämtern und Ausschüssen. Mit Erreichen der Altersgrenze müssen sie ausscheiden, so schreibt es die Kirchenordnung vor. Zwar gibt es seit einigen Jahren eine Kulanzregelung – wer 75 wird, darf eine angefangene Amtszeit beenden – doch auch diese Frist ist nun vorbei. Am 13. November 2020 hat die Synode des Kirchenkreises Saar-West einen neuen Partnerschaftsausschuss gewählt und ich bin nun nicht mehr dabei. Da die Kreissynode virtuell durchgeführt werden musste, wurde ich bereits beim diesjährigen zentralen Partnerschaftsgottesdienst am 20. September in Malstatt von Hans Jürgen Gärtner, Pfarrer im Gemeindedienst für Mission und Ökumene der Region Saar/Mosel/Nahe, offiziell aus der Partnerschaftsarbeit verabschiedet.

Ein kurzer Blick zurück. Die Goma-Partnerschaft begann 1986 auf Initiative des damaligen Superintendenten und Alt-Saarbrücker Gemeindepfarrers Peter Krug. Kaum war ich Mitglied des Presbyteriums geworden, wurde ich schon wegen meiner Französischkenntnisse in den Partnerschaftsausschuss berufen, denn die Kommunikation mit den Partnern läuft ausschließlich auf französisch.

Ich begleitete – vorwiegend als Dolmetscher – die erste Delegation aus Goma, die 1987 den damaligen Kirchenkreis Saarbrücken besuchte. Beim Gegenbesuch 1989 war ich Mitglied unserer Delegation, die von Superintendent Krug geleitet wurde. Die dreiwöchige Reise durch die exotische Landschaft des Kirchenkreises Goma, zwischen dem Kivu-See und dem Vulkan Niyaragongo, die vielen Begegnungen mit kongolesischen Christen, die intensiven Beratungen mit der Kirchenkreisleitung, die fröhli-



Partnerschaftsgottesdienst 2018 in der Ludwigskirche

chen Gottesdienste - all das wird mir unvergesslich bleiben. Danach bin ich noch zweimal nach Goma gereist: 1992 zur ersten Konsultation aller deutsch-kongolesischen Partnerschaften und 2015 als Leiter der Delegation des Kirchenkreises Saar-West zu einer erneuten Konsultation mit anschließendem Partnerschaftsbesuch. 2014 war ich zum Vorsitzenden des Partnerschaftsausschusses gewählt worden.

Ich war immer bestrebt, die Nöte, Sorgen und Freuden unserer Geschwister in Goma den Christen im Kirchenkreis Saar-West ans Herz zu legen. Deshalb habe ich in fast jedem Alt-Saarbrücker Gemeindebrief einen Artikel über Aktuelles aus der Partnerschaft geschrieben, der oft auch in anderen Gemeindebriefen abgedruckt wurde. Beim jährlichen Höhepunkt der Partnerschaft, dem zentralen Partnerschaftsgottesdienst, den wir meistens in der Ludwigskirche gefeiert haben, konnte ich die Gemeinde mündlich informieren. Der direkte Kontakt von Gruppen und Einrichtungen in Saar-West und Goma lag mir besonders am Herzen. Gemeinsam ist es uns gelungen, im Bereich der Jugendarbeit Kontakte herzustellen und seit 2015 Skype-Gottesdienste gleichzeitig in Saar-West und Goma zu feiern.

Auch die Frauen engagieren sich, eine engere Kooperation des Kreisverbandes Saar-West der Frauenhilfe mit dem Service Femme

et Familie in Goma wurde in die Wege geleitet. Und für manche Vorschulkinder ist "Jumelage" (= Partnerschaft) kein Fremdwort mehr, denn ich habe eine Partnerschaft zwischen der Kindertagesstätte Bellevue und der école maternelle Katoyi ins Leben gerufen. Die Kommunikation per e-mail funktioniert wunderbar. Wenn die Corona-Pandemie überwunden ist, soll eine Erzieherin aus Goma in der Kita Bellevue eingesetzt werden, um dadurch den interkulturellen Austausch und wechselseitiges Lernen zu ermöglichen und die Partnerschaft zu stärken.

Wichtig war und ist die materielle Hilfe für unsere Partner, denen es an Vielem mangelt, das bei uns selbstverständlich ist. Durch Spendenaufrufe in Gemeindebriefen, Vorträge in Presbyterien und gemeindlichen Gruppen habe ich dafür geworben, dass genügend Geld für die Partnerschaftsarbeit gespendet wird. Ich bin stolz darauf, dass wir es jedes Jahr geschafft haben, 10.000 Euro zu sammeln, mit denen wir Projekte unserer Partner unterstützen. Ich habe mich auch intensiv für die Partnerschaften zugunsten armer Kinder und Jugendlicher in Goma eingesetzt. Über 100 Patinnen und Paten sorgen mit ihren regelmäßigen Spenden dafür, dass sie eine Schul- bzw. Hochschulausbildung erhalten und nicht im Teufelskreis von Unwissenheit und Armut gefangen bleiben. Außerdem kümmerte ich mich um den "Partnerschaftsbrief", in dem jährlich über den Stand der Dinge in Sachen Partnerschaftsarbeit berichtet wird. In diesem Jahr ist die 10. Ausgabe dieser Broschüre erschienen - ein kleines Jubiläum!

Meine Frau war eine wertvolle Unterstützerin der Partnerschaftsarbeit. Die Übersetzungen machten wir meistens in Teamarbeit. Wir haben auch oft Besucher aus Goma aufgenommen und daraus sind manche persönlichen Freundschaften entstanden. Auch nach meinem Ausscheiden aus der aktiven Partnerschaftsarbeit bleibt sie mir ein Herzensanliegen. In dieser "Jumelage" begegnen sich Menschen aus dem Kongo und dem Saarland gleichberechtigt und auf Augenhöhe, keiner wird wegen seiner Hautfarbe oder Herkunft geringgeschätzt.

Deshalb setzt die Partnerschaft zwischen den Kirchenkreisen Goma und Saar-West auch ein Zeichen gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus, für Weltoffenheit und Toleranz.

Dafür will ich mich auch weiterhin engagieren. Ich bleibe der Goma-Partnerschaft verbunden!

Roland Mertens



Berichte der Gemeindeversammlung

Am 29.11. hätte unsere diesjährige Gemeindeversammlung stattfinden sollen. Da nur ein einziges Gemeindeglied anwesend war, fiel die Versammlung aus. Die Berichte zur Lage der Gemeinde werden - in stark zusammengefasster Form - hier nachgereicht. Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie die Mitglieder des Presbyteriums an! Wir kommen jederzeit gerne mit Ihnen ins Gespräch!

<i>Dank des Vorsitzenden</i>	S. 10
<i>Bericht des Finanzkirchmeisters</i>	S. 11
<i>Nutzung der Ludwigskirche</i>	S. 15
<i>Bericht der Baukirchmeisterin</i>	S. 16

Presbyterium sagt DANKE an ausgeschiedene Mitglieder

Seit diesem Frühjahr hat sich das Presbyterium turnusgemäß neu zusammengesetzt. Eine Wahl fand aufgrund zu weniger Kandidaten nicht statt. Dennoch fanden sich genügend neue Mitglieder, da Drei von uns aus verschiedensten Gründen ihr Amt nicht fortführen wollten oder konnten. Daher gilt ihnen unser herzlicher Dank.

Frau Margret Ciotta war seit Mitte der 90er-Jahren u.a. als Mitarbeiterpresbyterin im Presbyterium. Stets kritisch und wachsam auf ihre besondere Art, die man an ihr schätzt. Sie wird sich weiterhin für die Kirchengemeinde gemeinsam mit ihrem Mann um die Notkirche kümmern, so wie es das Ehepaar Ciotta seit Jahren tut.

Auch gilt unserer Dank Frau Dr. Iris Fohr, die als Finanzkirchmeisterin über die Gelder der Gemeinde gewacht und diese verwaltet hat. Den Förderverein „Freunde der Ludwigskirche“ hat sie mit Anderen gemeinsam ins Leben gerufen. Dafür wird sie auch weiterhin im Einsatz sein.

Professor Peter Böttcher hat als Baukirchmeister sämtliche Baumaßnahmen der letzten Jahre von Anfang an begleitet, mitgeplant und sich um mögliche Fördermittel bemüht. Besonders hervorzuheben ist sein unermüdlicher Einsatz beim Projekt „Barock trifft Moderne“.

Es geht eine oder drei gute Zusammenarbeiten im Presbyterium zu Ende, aber alle Drei bleiben weiterhin für unsere Kirchengemeinde tätig, worüber wir sehr froh sind, dass sich jeder auf seine persönliche wie fachliche Art sehr gut weiterhin einbringt.

Leider war es in diesem von der Pandemie geprägten Jahr uns bisher nicht möglich, die Drei gebührend in einem Gottesdienst zu verabschieden, was hoffentlich noch nachzuholen ist. Dennoch sei ihnen Alles Gute und Gottes Segen gewünscht.

Manuel Höckel (Vorsitzender d. Presbyteriums)

Fortsetzung der Berichte S. 11, 15 und 16

Bericht des Finanzkirchmeisters

Liebe Gemeindemitglieder,

die Lage ist ernst, aber nicht hoffnungslos. So könnte man die augenblickliche finanzielle Lage unseres Haushaltes umschreiben. Ich möchte mit dieser Aussage keine Panik auslösen, dennoch möchte ich die aktuelle finanzielle Situation für Sie transparent machen.

Nach wie vor haben wir das Problem mit den jährlichen Rückstellungen für etwaige Reparaturen an unseren Gebäuden. Alleine die Ludwigskirche belastet auf diese Weise unseren Haushalt mit rd. 90.000 € jährlich. Ich möchte die Probleme aber nicht allein an der Ludwigskirche festmachen. Die von uns zu unterhaltenen Immobilien sind insgesamt in keinem guten Zustand. Zwar konnten und können wir für einige Renovierungsmaßnahmen Fördermittel beantragen, doch decken die in der Regel nur die Hälfte, im besten Fall 70%, der anfallenden Kosten. Den Rest muß die Gemeinde aufbringen. Dies wird durch sinkende Mitgliederzahlen und nicht zuletzt durch die Folgen der Corona Pandemie nicht einfacher.

Aber es gibt auch gutes zu berichten. Mittlerweile ist es uns gelungen, Vertreter aus Politik und Wirtschaft in unsere Bemühungen zum Erhalt der Ludwigskirche einzubinden.

Dabei werden interessante Optionen zur Nutzung und finanziellen Förderung der Ludwigskirche entwickelt. Ein weiterer positiver Aspekt sind die Fördervereine der Ludwigskirche und der Notkirche, welche einen bedeutenden Beitrag zur Entlastung der Kirchenfinanzen leisten. Nicht zuletzt sei auch die Stiftung Ludwigskirche genannt, die allerdings aufgrund fehlenden Kapitals noch nicht die Rolle einnehmen kann, welche ihr zugedacht war.

Einen großen Dank möchte ich an dieser Stelle auch an die privaten Spender weitergeben, die uns die Realisierung von Wünschen, zum Wohl der Gemeinde, ermöglichen. Insgesamt denke ich, sind wir auf gutem Wege. Es bedarf aber unser aller Kraft, das Ziel eines gesunden Haushaltes, erreichen zu können. Mit Gottes Hilfe sollte uns dies gelingen.

Thomas Emser (Finanzkirchmeister)

Gottesdienste Weihnachten-Neujahr

24.12. - Heilig Abend

16 Uhr Ludwigsplatz (open air)

16 Uhr Konzertmuschel im DFG (open air)

17 Uhr Platz vor der Notkirche (open air)

18 Uhr Ludwigsplatz (open air)

23 Uhr Ludwigskirche

25.12. - 1. Weihnachtstag

9:30 Uhr Stiftskirche mit Abendmahl

26.12. - 2. Weihnachtstag

9:30 Uhr Ludwigskirche mit Abendmahl

27.12. - 1. Sonntag nach Weihnachten

9:30 Uhr Ludwigskirche

31.12. - Silvester

18 Uhr Stiftskirche

18 Uhr Folsterhöhe Heilig Kreuz

01.01. - Neujahr

17 Uhr Ludwigskirche
musikalischer Vespertagesdienst
zum neuen Jahr

Musik in der Ludwigskirche Advent-Weihnachten 2020

Sonntag, 3. Advent, 13. Dezember 2020, 17 Uhr

Musikalischer Vespertagesdienst zum Advent

mit Musik von M.A. Charpentier, J.S. Bach u.a.

Cornelia Winter, Sopran; Terry Wey, Altus; Michael Hasselberg, Tenor; Ekehard Abele, Bass; Barbara Mauch-Heinke, Violine; Barocksolisten; Francesco Bernasconi, Orgel; Ulrich Seibert, Kantor und Leitung; Dr. Thomas Bergholz, Liturg

Sonntag, 4. Advent, 20. Dezember 2020, 17 Uhr

Advents- und Weihnachtsliedersingen

Als Live-Stream auf dem Youtube-Channel der Kirchengemeinde

Heiligabend, Donnerstag, 24. Dezember 2020, 23 Uhr

Besinnliche Barockmusik zum Heiligabend

Vincent Lübeck, Kantate „Willkommen süßer Bräutigam“ u.a.

Barocksolisten; Orgel und Leitung: Ulrich Seibert

2. Christtag, Samstag, 26. Dezember 2020, 9.30 Uhr

Musik im Gottesdienst:

O. Messiaen, Les Bergers; L. Vierne, Pastorale

Ulrich Seibert, Orgel

3. Christtag, Sonntag, 27. Dezember 2020, 9.30 Uhr

Musik im Gottesdienst:

J.S. Bach, Präludium und Fuge Es Dur, Choralbearbeitungen

Ulrich Seibert, Orgel

Freitag, 1. Januar 2021, 17 Uhr

Musikalischer Vespertagesdienst zum neuen Jahr

J.S. Bach Kantate 51, „Jauchzet Gott in allen Landen“

G.F. Händel, Orgelkonzert F-Dur

Fruzsina Hara, Trompete; Cornelia Winter, Sopran;

Neumeyer-Consort; Ulrich Seibert, Orgel und Leitung

Dr. Thomas Bergholz, Liturg

Unsere regelmäßigen Gottesdienste

Ludwigskirche	Mittagsgebet jeden Samstag	12:00 Uhr
	Gottesdienst jeden Sonntag	09:30 Uhr
Notkirche	1. und 3. Sonntag	11:00 Uhr
Folsterhöhe	letzter Sonntag im Monat	18:00 Uhr

Anmeldung zu den Gottesdiensten

Seit 1.12. müssen bei Gottesdiensten keine Kontaktdaten mehr erhoben werden. Für die Ludwigskirche ist deswegen, zumindest an "normalen" Sonntagen, keine Anmeldung nötig.

Bitte melden Sie sich aber weiterhin für die Notkirche an! Dort sind nach wie vor nur 20 Besucher*innen zugelassen. Auf diese Weise können wir besser planen und müssen dann hoffentlich Sonntag morgens niemanden abweisen.

Gottesdienste in den Altenheimen

Wegen der Corona-Beschränkungen finden derzeit keine oder nur eingeschränkte Angebote in den Altenheimen statt. Wenn Sie oder Ihre Angehörigen einen Besuch oder auch eine Hausabendmahlfeier wünschen, wenden Sie sich bitte an:

Wichernhaus	Pastorin Winterheimer
Reppersberg	Pfr. Dr. Bergholz
Altenheim am Schloss	Prädikant Stattaus

Hausbesuche

Unsere regelmäßigen Geburtstagsbesuche können derzeit wegen der Corona-Beschränkungen nicht stattfinden. Wenn Sie einen seelsorgerlichen Besuch wünschen oder z.B. eine Hausabendmahlfeier, wenden Sie sich bitte an Pfr. Dr. Bergholz oder Pastorin Winterheimer!

Nutzungskonzept Ludwigskirche

Seit über einem Jahr beschäftigt sich das Presbyterium mit der Frage, wie die horrenden Kosten, die die Ludwigskirche erfordern, so aufgebracht werden können, dass die Kirchengemeinde finanziell überlebensfähig bleibt. Der normale, tägliche Betrieb der Kirche kostet knapp 80.000,- Euro pro Jahr. Zusätzlich muss die Kirchengemeinde jährlich rund 90.000,- in die sog. Instandhaltungsrücklage einzahlen. Beides zusammen übersteigt auf Dauer die Möglichkeiten der Gemeinde. Es fanden deshalb wiederholt Gespräche mit Vertretern von Stadt und Land statt, um gemeinsam über Lösungen für beide Bereiche, also täglicher Betrieb und Sanierung nachzudenken. Dabei haben Landesdenkmalamt und Landesregierung ihre Hilfe bei den dringend anstehenden Maßnahmen zugesagt, vor allem die Sicherung der Außenfassade und die Sanierung des bröckelnden Innenputzes. Bei der Frage der Betriebskosten haben wir uns Gedanken über ein neues Nutzungskonzept für die Ludwigskirche gemacht.

Die Ludwigskirche ist eines der Bauwerke, mit dem sich fast alle Saarländerinnen und Saarländer identifizieren können. Warum also nicht die Kirche so nutzen? Und zwar wörtlich: die Kirche zukünftig deutlich mehr von gesellschaftlich relevanten Gruppen nutzen lassen. Also öffentliche oder ehrenamtlich tätige Einrichtungen und Gruppierungen, wie z.B. Schulen, Chöre, Kultureinrichtungen etc., was man gemeinhin unter dem Stichwort "non-profit" versteht. Im Gegenzug sollen die Kosten für den täglichen Betrieb durch Spenden aufbracht werden nach dem Motto: "Ermöglichen Sie für 250,- Euro im Jahr den Betrieb der Kirche - und ihre Nutzung durch diese für die Allgemeinheit bedeutsamen Gruppen!" Dieses neue Konzept kann natürlich nur gelingen, wenn genügend Sponsoren gefunden werden, die sich von dieser Vision einer Ludwigskirche für alle begeistern lassen. Im Frühjahr und Sommer 2021 werden wir mit den konkreten Vorbereitungen beginnen. Ob die Erhaltung der Ludwigskirche als Kirche der Ev. Gemeinde Alt-Saarbrücken und als Ort der Kultur für alle Saarländerinnen und Saarländer gelingen kann?

Thomas Bergholz

Bericht der Baukirchmeisterin

Ev. Kindergarten Bellevue

In 2020 sind die umfassenden Fassadenarbeiten des Kindergartens Bellevue zum Abschluss gebracht worden. Die Außenhülle ist vollständig erneuert, alle Fassadentafeln wurden ersetzt. Im nächsten Jahr werden wir die Außenanlagen in Angriff nehmen und das Gelände heutigen Sicherheitsanforderungen und Bedürfnissen anpassen. Die entsprechenden Gespräche wurden mit Land, Regionalverband und Stadt geführt, die Planung ist erfolgt, die Förderanträge sind gestellt und bereits bewilligt. Zeitnah werden nun die Vergabegespräche mit der ausführenden Firma geführt, so dass wir hoffentlich Anfang des nächsten Jahres mit der Umsetzung des Projektes starten können, und so den Kindern bereits im nächsten Sommer wieder ein wunderbarer Ort zum Spielen und Toben im Freien zur Verfügung steht! Mit diesem Projekt sind dann die Mittel für die Bauwerkserhaltung der Kirchengemeinde für 2021 fast vollständig ausgeschöpft, so dass leider keine weiteren größeren Projekte umgesetzt werden können.

Notkirche am 40er Grab

Die Notkirche erstrahlt in neuem Licht! Die komplette Innenraumbeleuchtung wurde gestaltet mit punktuell gerichteten modernen Lampen. Dieses Projekt wurde mit großzügiger Unterstützung der Freunde der Notkirche umgesetzt. Im Außenbereich wurden die Fenster neu verkittet und gestrichen, ein Teilbereich der Fassade erhielt ebenfalls einen neuen Anstrich.

Investitionsplanung Bauwerke

Für die bessere Planung wurde ein umfassender Investitionsplan für alle Bauwerke der Kirchengemeinde für die Jahre 2020–2050 erstellt. Nun ist für die Verantwortlichen schnell ersichtlich, welches Objekt wann einer näheren Betrachtung bedarf. Aufgrund des Investitionstaus und der vorhandenen baulichen Lage (60er Jahre Bausubstanz, denkmalgeschützte Altbauten etc.) werden die Maßnahmen entsprechend der Dringlichkeit abgestimmt und umgesetzt.

Kerstin König (Baukirchmeisterin)

Wie wollen Sie unsern Gemeindebrief erhalten?

Wie schon zu Beginn erwähnt, werden wir unsern Gemeindebrief zukünftig in unsern Kirchen und Gebäuden zum Mitnehmen auslegen. Oder Sie können ihn sich auf Wunsch zusenden lassen.

Bitte füllen Sie diese Seite aus und senden sie an das Gemeindebüro oder geben Sie sie in der Kirche oder bei einer anderen Veranstaltung ab.

Bitte senden Sie mir zukünftig den Gemeindebrief bei Erscheinen an die folgende Adresse zu.

Vorname und Name

Straße und Hausnummer

PLZ und Stadt

Liturgie und Kirchenbau in Saarbrücken

Heiko Forstmann

Der Einfluss der Liturgie auf den evangelischen Kirchenbau am Beispiel der Grafschaft Nassau-Saarbrücken

Mit dem Vollzug der Reformation zum Neujahrstag 1575 wurden sämtliche Gemeinden Nassau-Saarbrückens quasi über Nacht evangelisch. Damit verloren nicht nur die bisherigen Kirchenstrukturen ihre Verbindlichkeit, auch die



Kirchennutzung änderte sich grundlegend. Welche Folgen die Reformation für die konkrete Kirchenpraxis hatte, darüber geben etwa 80 Kirchengebäude der Saargegend Auskunft, die in dieser Zeit neu errichtet oder umgebaut wurden. Sie zeigen den langen Prozess der Herausbildung einer eigenen evangelischen Identität. Das Buch zeichnet nach, wie die Reformation auf die konkreten Verhältnisse wirkte und wie sich dabei eine ganz spezifische evangelische Kirchenarchitektur entwickeln konnte. Die kleine Dorfkirche steht dabei gleichberechtigt neben der großen Saarbrücker Ludwigskirche: beide geben ein Bild davon, wie sich die evangelische Gemeinde versammelte, um Gottesdienst zu feiern.

Heiko Forstmann, Der Einfluss der Liturgie auf den evangelischen Kirchenbau am Beispiel der Grafschaft Nassau-Saarbrücken (= Veröffentlichungen der Kommission für Saarländische Landesgeschichte Bd. 54), Saarbrücken 2020. ISBN: 978-3-939150-15-2

348 Seiten mit vielen Plänen, Karten, SW- und Farbaufnahmen, 29,00 € (ermäßigt bis 14. Dezember: 23,20). Zu beziehen über die Kommission für Saarländische Landesgeschichte e. V., Dudweilerstr. 1, 66133 Saarbrücken.

Spendenaufruf Weihnachten

Wie in jedem Jahr bitten wir Sie um einen Beitrag zur Gestaltung unseres Gemeindelebens. Gerne können Sie Ihre Spende gezielt für einen bestimmten Arbeitsbereich einsetzen, bitte ankreuzen:

- Diakonie Jugendarbeit
 Goma-Partnerschaft

Wenn Sie gezielt die Restaurierung und Erhaltung unserer beiden Kirchen fördern wollen, bedenken Sie bitte die beiden Fördervereine, siehe S. 22! Hier sind sowohl Einzelspenden als auch neue Mitglieder willkommen!

Sie können Ihre Spende mit diesem Zettel im Gottesdienst oder im Gemeindebüro abgeben oder natürlich auf das Konto der Kirchengemeinde überweisen:

Kirchenkreis Saar-West

IBAN: DE24 5909 2000 3028 9800 34

Geben Sie als Verwendungszweck dabei unbedingt an:
"Alt-Saarbrücken" (Ihr Zweck, siehe oben)

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, füllen Sie bitte die folgenden Angaben aus, damit wir Ihnen eine Bescheinigung zusenden können. Wichtig: Nur anhand Ihrer Überweisung können wir keine Adresse ermitteln!

Name

Straße und Hausnummer

PLZ und Stadt

Neues Leseputt der Ludwigskirche

Nach vielen Jahrzehnten erhält die Ludwigskirche endlich ein durchdachtes und auch künstlerischen Ansprüchen genügendes Mobiliar im Altarraum!



Aber der Reihe nach. In der Ludwigskirche gab es seit dem Wiederaufbau nur ein mehr oder weniger zufälliges Sammelsurium von sehr unterschiedlichen Möbelstücken: ein Leseputt aus Metall, ein anderes aus Holz. Einen Kerzenständer für die Osterkerze aus einer weiß angestrichenen Kette. Und für die historische Taufschale aus dem 18. Jahrhundert gab es überhaupt nichts: Die Taufschale wurde entweder auf den Altar oder einen kleinen Beistelltisch gestellt. Das war und ist dem künstlerischen Anspruch der Kirche eigentlich unwürdig. Ein Gebäude, das zu den bedeutendsten Barockkirchen in Deutschland zählt, und in dem die "schönen Gottesdienste des Herrn" (Psalm 27,4) gefeiert werden sollen - und dann solche Zufallsstücke, die weder zueinander noch zur Kirche passen?

Also schrieb das Presbyterium 2017 zusammen mit der Hochschule der Bildenden Künste Saar (hbk) einen Wettbewerb zur Neugestaltung eines Leseputtes, eines Osterkerzen- und Taufschalenständers aus. Das Preisgericht bestand aus drei Professoren der hbk, Superintendent Weyer und mir.

Einstimmig fiel die Wahl auf den Entwurf der jungen Designerin Jessica Bruni.

Ausgehend von der geometrischen Grundfigur und den Farben des Auges Gottes in der Kuppel der Kirche entwarf sie eine einfache, zurückhaltende und zugleich moderne Formensprache, die von der Kunstschmiede Bender aus Schweich in bester Handwerksarbeit ausgeführt wurde.

Am 1. Advent 2020 wurde die drei Stücke erstmals im Gottesdienst benutzt und damit eingeweiht.

Möglich wurde

das durch die Arbeit der "Freunde der Ludwigskirche e.V.", die den größten Teil der Kosten übernahmen, und zwei namhafte Einzelspenden.

Es bleibt nun noch zu überlegen, ob am Lesepult auch sog. Antependien (farbige Tücher entsprechend der Kirchenjahreszeit) angebracht werden sollen, wie sie ja z.B. auch in der Notkirche und im Gemeindezentrum Folsterhöhe vorhanden sind.



Thomas Bergholz

Frohe Weihnachten



Fördervereine

Unterstützen Sie die Arbeit unserer Fördervereine:

Freunde der Notkirche e.V.

Kontakt: Claudia Wendt

Email: claudia-wendt@web.de

Freunde der Ludwigskirche e.V.

Kontakt: Dr. Iris Fohr

Email: info@fohr-steuer.de



*und ein gesegnetes
Neues Jahr 2021!*

Impressum

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Alt-Saarbrücken
v.i.S.d.P.:

Manuel Höckel

Vorsitzender des Presbyteriums

Gestaltung und Redaktion:

Pfr. Dr. Thomas Bergholz

Am Ludwigsplatz 11

66117 Saarbrücken

Kontakt

Gemeindebüro

Am Ludwigsplatz 11, 66117 Saarbrücken

Email: alt-saarbruecken@ekir.de

Fax: 0681 / 51203

Steffi Jeske / Annabell Martin Tel. 0681 / 52524

wegen Krankheit derzeit nur eingeschränkte

Öffnungszeiten:

Montag 12 - 15 Uhr

Dienstag und Mittwoch 14 - 17 Uhr

Pfarrer*in / Seelsorge

Pfarrer Dr. Thomas Bergholz Tel. 0681 / 54111

Email: thomas.bergholz@ekir.de

Pastorin Luise Winterheimer Tel. 0681 / 5959 9469

Email: luise.winterheimer@ekir.de

Prädikant Christoph Stattaus Tel. 0681 / 7539 9586

Email: christoph.stattaus@ekir.de

Vikar Yannick Barnekow

Email: yannick_maximilian.barnekow@ekir.de

Küsterinnen / Hausmeister

Ludwigskirche: Heidi Walter Tel. 0681 / 5959 9470

Notkirche: Margret Ciotta Tel. 0681 / 55918

Hausmeister Erich Huber Tel. 0681 / 5959 9471

Kirchenmusik

Kantor Ulrich Seibert Tel. 0681 / 7539 9587

Kindertagesstätte Bellevue

Leiterin: Heike Schwed Tel.: 0681 / 54203

www.kita-bellevue.de

unsere Gemeinde im Internet:

www.evangelisch-altsaarbruecken.de